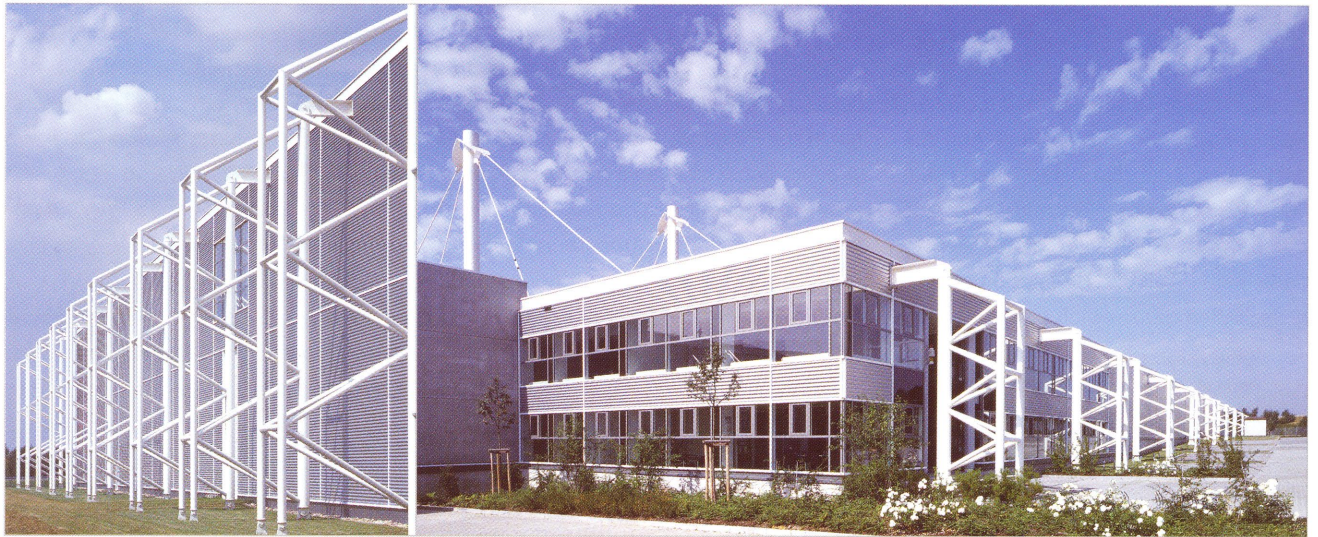


INTERVIEW

NEUBAU EINES LOGISTIKBETRIEBES MIT LAGER, HÜCKELHOVEN

Bauherrin: Wenko-Wenselaar GmbH & Co. KG

Interviewpartner: Ralph Birschel (Geschäftsführer)



Welche Anforderungen hatten Sie zu Beginn der Planung mit Blick auf die Nachhaltigkeit Ihres Vorhabens? Es sollte eine Architektur geschaffen werden, die ein Höchstmaß an Flexibilität im Hinblick auf alle Anforderungen aus unseren Logistikprozessen ermöglicht. Uns war wichtig, dass die Gebäude theoretisch und praktisch nachträglich erweiterbar sind. Und wir wollten optimale Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter sicherstellen. Zusätzlich sollten ökologische Aspekte bei Bau und Betrieb berücksichtigt und die Betriebs- und Energiekosten minimiert werden. Nicht zuletzt sollte mit dem Bau eine „Corporate Architecture“ für unser Unternehmen geschaffen werden.

Was war der Grund, einen Architekten zu beauftragen? Damit optimale Ergebnisse erzielt werden, braucht es Spezialisten. Wir haben gezielt einen Architekten gesucht und ausgewählt, dessen Kernkompetenzen in der Planung und Umsetzung logistischer Gebäude liegen.

Welche Gesichtspunkte hat Ihr Architekturbüro bei der Planung und Realisierung genau berücksichtigt? Das Architekturbüro hat unsere Anforderungen optimal umgesetzt und uns

darüber hinaus weitere Optimierungspotenziale aufgezeigt. Diese wurden in Abstimmung mit uns umgesetzt. So konnten zum Beispiel durch das vom Büro Jühr entwickelte Volumenoptimierungsmodell insgesamt mehr als zehn Prozent des umbauten Raumes eingespart werden. Dies hatte geringere Investitions- und Betriebskosten zur Folge.

Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis? Absolut. Wir sind nach wie vor sehr stolz auf unser Gebäude. Und unser Architekturbüro ist bereits mit der Planung und Realisierung eines zweiten Bauabschnitts beauftragt.

- › Neubau einer Logistikanlage, Hückelhoven
- › Jühr Architekturbüro für Industriebau und Gesamtplanung, Wuppertal
- › Die Logistikanlage beinhaltet Wareneingang, Warenausgang, Produktion und Lagerung. Die Stahlpylone tragen die Dachkonstruktion. Die innen liegenden Betriebsflächen stehen so hochflexibel für die Produktionsprozesse zur Verfügung.
- › Foto: Architekt